Neue Beobachtungen in der schwäbischen Flora.

Zusammengestellt von J. B. ZINSMEISTER.

Nach altem bewährtem Herkommen werden von Zeit zu Zeit die Ergebnisse der Erforschung unserer heimischen Flora in unseren Berichten veröffentlicht. Dadurch bekommen weitere Kreise von ihnen Kenntnis und die Forschungstätigkeit empfängt neue Anregungen. Die letzte Veröffentlichung enthält unser 42. Bericht vom Jahre 1919. Eine ungewohnt lange Zeit des Schweigens ist seitdem verflossen, wie sie sich vorher nicht findet. Das könnte den Gedanken wachrufen, daß eine gewisse Müdigkeit in der botanischen Betätigung Platz gegriffen hätte. Dem ist jedoch nicht so. Die Forschungen wurden fleißig fortgesetzt. Das nachstehende Verzeichnis bekundet es. In den früheren Veröffentlichungen stand immer die Augsburger Flora im Vordergrunde, heute wurden unter dem Drucke der finanziellen Verhältnisse die eigenen Beobachtungen mit ganz geringen Ausnahmen zurückgestellt, um die vielen fleißigen Floristen außerhalb des Augsburger Gebietes ausreichend zu Worte kommen zu lassen. Doch konnten auch ihre Feststellungen nicht restlos aufgenommen werden; sie bleiben für spätere Verwendung bereit gelegt. Die angrenzenden Gebiete von Oberbayern wurden in herkömmlicher Weise berücksichtigt.

Unserem Aufrufe folgend haben folgende Herren ihre Forschungsergebnisse vorgelegt: Obersteuerinspektor Georg Bögle in Schrobenhausen, früher in Schwabmünchen (B.), Pfarrer Paul Hauser in Druisheim (H.), Studienprofessor Joh. Rauschmayr in Lauingen (R.), Hochschulprofessor Dr. A. Ries in Freising (Rs.), Oberstudienrat A. Rüdel in Augsburg (Rl.), Oberlehrer Ant. Sohler in Untrasried (S.), Studienrat Xav. Wengenmayer in Kaufbeuren (W.), und Hochschulrektor Dr. Paul Zenetti (Zi.) in Dillingen.

Die Pflanzen, von welchen ich Herbarexemplare gesehen habe, sind mit ! bezeichnet, jene, die ich auch am Standorte beobachtete, mit !!. In der Benennung und Aufeinanderfolge

wurde, wie allgemein üblich, die Flora von Bayern von Vollmann zur Richtschnur genommen.

Dryopteris Phegopteris (L.) C. Christensen. Wolfszahnau, Forsthofen bei Scherstetten, Hagenauer Forst bei Schrobenhausen (B.).

D. montana (Vogler) O. Ktze. (B.!)[1]).

D. cristata (L.) A. Gray. Rottachberg, Kürnach (S.).

Polystichum Lonchitis (L.) Roth. Wald bei Kürnach (S.).

Blechnum Spicant (L.) With. Im Matzenhofener Wald bei Tafertshofen (Rs.), Osterwald und Senkeln bei Seeg (Rl.), Burgerholz bei Schwabegg, Hagenau bei Schrobenhausen (B.).

Polypodium vulgare L. Nonnenholz bei Leuthau, Hagenau bei Schrobenhausen (B.).

Ophioglossum vulgatum L. Stainbach südlich vom Auerberg (Rl.).

Equisetum maius Gars. Greggenhof westlich von Allmannshofen (H.).

E. hiemale L. Schatzberg südlich von Druisheim (H.), Wertachauen bei Hiltenfingen (B.), Studentenhölzle und Inselwörth bei Dillingen (Zi.), häufig bei Lautrach, zwischen Kardorf und Ferthofen, an der Kettershauser Halde (Rs.) bei Landstrost (Rs.), Lechrain bei Friedberg (Z.).

Lycopodium inundatum L. Schwaltenweiher bei Seeg (Rl.).

L. complanatum L. Hagenau bei Schrobenhausen (B.!), Goldberg bei Lutzingen (Zi.), Horgau (Z.).

Selaginella helvetica (L.) Lk. Heidewiesen bei Kaufbeuren (W.).

S. selaginoides (L.) Lk. Kaufbeuren (W.).

Pinus montana Mill. ssp. uncinata Ram. Mertinger Forst (H.).

Typha latifolia L. Taufmahd an der Schmutter südlich von Druisheim (H.), Dattenhausener Ried, Dillinger Eisweiher und Fischmahd (Zi.).

T. angustifolia L. Leuthau in einem Tümpel an der Staatsstraße, Wertachufer bei Bobingen, Weiher bei Schrobenhausen (B.).

Sparganium simplex Huds. Weiher bei Langenerringen (B.).

Potamogeton angustifolius Berchtold und Presl. Weiher bei Scheyern (B.).

P. pusillus L. Gremheim und Dattenhausener Ried (Zi.).

---

[1]) Siehe Zinsmeister, Weitere Beiträge usw., Bericht 42, S. 264.

Zannichellia palustris L. Bei Gremheim, Blindheim und Schretzheim (Zi.).
Sagittaria sagittifolia L. Bei Münster und Erlingshofen (H.).
Butomus umbellatus L. Mühlried bei Schrobenhausen (B.).
Panicum Crus galli L. Malzhausen (B.!).
Phleum phleoides (L.) Sim. Verbreitet bei Schwabmünchen (B.).
Alopecurus myosuroides Huds. Zwischen Gersthofen und St. Stephan (Z.).
A. geniculatus L. Wertachauen bei Hiltenfingen (B.).
Koeleria pyramidata (Lam.) Domin. Schwabegg (B.).
Cynosurus echinatus L. An der Schloßgartenmauer in Dillingen. Aufgetreten nach der letzten großen Reparatur derselben. Vielleicht mit dem Material zugeführt (Zi.).
Poa palustris L. Kaufbeuren (W.).
Lolium temulentum L. Gerstenäcker bei Dietmannsried (S.).
Carex capitata L. Loibsmoor im Kempter Wald, Sulzberg (S.).
C. Davalliana Sm. Krautgarten nordwestlich Druisheim (H.), Schwabmünchen (B.).
C. remota L. Scherstetten, Schrobenhausen (B.).
C. elongata L. Mertinger Forst (H.), Leuthau (B.).
C. polygama Schk. Moor bei Lauterbach im Bezirk Wertingen (Z.).
C. ericetorum östlich der Guggenbergerstraße (B.).
C. pendula Huds. Kaufbeuren (W.).
C. distans L. Im langen Winkel bei Schwabmünchen (B.).
C. Hostiana DC. Hiltenfingen an der Ettringerstraße (B.).
C. lasiocarpa Ehrh. Moor am Elbsee bei Aitrang (W.).
Cyperus fuscus L. Kempten (S.).
Eriophorum gracile Koch. Dreifaltigkeit bei Kempten, Kempter Wald (S.).
Blysmus compressus Panz. Schwabmünchen (B.!).
Carex microglochin Wahlb. Galgenbühlmoos bei Füssen, Kempter Wald (S.).
C. chordorrhiza Ehrh. Moor am Elbsee bei Aitrang (W.), Galgenbühlmoos und Kempter Wald (S.).
C. Pseudocyperus L. Schrobenhausen im Hagenauerforst (B.), zwischen Lindau und Bregenz (S.).
Trichophorum alpinum (L.) Pers. Gennacher Moor, Tussenhauser Moor (B.!), Moore bei Seeg (Rl.).
T. caespitosum (L.) Hartm. Gennachhauser Moor (W.).

Heleocharis palustris (L.) R. Br. ssp. uniglumis (Lk.) Schult. Wertachauen bei Wehringen (B.!).

H. acicularis (L.) R. Br. Reinhardshausen (B.!).

H. ovata (Roth) R. Br. Lechfeld (B.), bei den Stadelhöfen, Gemeinde Lauterbach und bei Wertingen (H.).

H. pauciflora (Lightf.) Lk. Hiltenfingen (B.!).

Scirpus setaceus L. Im Weidenhart bei Klimmach, Leuthau (B.!).

Schoenus nigricans L. Lechheiden bei Oberottmarshausen (B.!).

Sch. ferrugineus L. Rechts der Straße von Hiltenfingen nach Ettringen (B.!).

Sch. ferrugineus × nigricans. Rechts der Straße von Hiltenfingen nach Ettringen (B.!).

Cladium Mariscus (L.) R. Brown. Waltenhofen und Wierlings bei Kempten (S.).

Arum maculatum L. Schloßberg bei Schwabegg (B.), Druisheimer Mühlwald, Burghölzchen, Leutenholz (H.), verbreitet in den Auenwäldern bei Dillingen (Zi.).

Spirodela polyrrhiza (L.) Schleid. Mühlried (B.!), Gremheim, zwischen Donauwörth und Riedlingen (Zi.).

Lemna gibba L. Zwischen Hochdorf und Althegnenberg (Z.).

L. trisulca L. Bei Schrobenhausen (B.!), zwischen Hochdorf und Althegnenberg (Z.).

Veratrum album L. var. Lobelianum Bernh. Auf sumpfigen Wiesen um Seeg verbreitet (Rl.), bei Oberschönenfeld (Dr. Sendtner u. Z.).

Gagea arvensis (Pers.) Dum. Schwabmünchen (B.).

G. pratensis (Pers.). Bei Schrobenhausen verbreitet (B.)

Muscari botryoides (L.) Lam. u. DC. Bei Kleinaitingen (B.), Oberottmarshausen (Z.), Herrlehof, Gemeinde Ellgau (H.), Zollhaus bei Türkheim, Ellighofen bei Waal und Herkheim bei Nördlingen (W.), bei Haunsheim (Zi.), Zwerchstraß bei Wolferstadt!! (Naturschutzakten des Bez.-Amts Donauwörth).

M. comosum (L.) Mill. Getreideäcker bei Schrobenhausen (B.), Immental bei Obergünzburg (S.).

Scilla bifolia L. Beckstetten bei Kaufbeuren (W.), auch der alte Standort bei Schlipsheim ist noch erhalten (Z.). Ferner bei Dirlesberg und Unterthürheim bei Wertingen (H.).

Ornithogalum umbellatum L. Kaufbeuren (W.), Göginger Wäldchen, beim Westfriedhof und am großen Exerzierplatz bei Kriegshaber (Z.), Bahndamm bei Schrobenhausen (B.).

Allium angulosum L. Bertenau bei Kicklingen (Zi.).

A. Victorialis L. Zwischen Apfeltrang und Ruderatshofen (W.).

A. Scorodoprasum L. Studentenhölzle bei Dillingen (Zi.).

Anthericum Liliago L. An der Römerstraße im Mertinger Forst (H.), Diebeltal bei Straßberg (B.).

Streptopus amplexifolius (L.) Lam. u. DC. Pöllatschlucht bei Neuschwanstein (Rl.).

Polygonatum verticillatum (L.) All. Wälder bei Birchach und Schwabegg (B.).

Iris sibirica L. Elmenau bei Scherstetten (B.), Wertinger Forst (H.), Tiergarten bei Dillingen, Bertenau bei Kicklingen, Auen bei Neu-Offingen (Zi.), Stötten am Auerberg, Bertholdshofen (W.).

Cypripedium Calceolus L. Zwischen Kettershausen und Matzenhofen, zwischen Günzburg und Landstrost (Rs.).

Ophrys sphecodes Mill. Wertachauen bei Schwabmünchen (B.).

O. muscifera Huds. Wehringen (B.!), Donauauen bei Gundremmingen (Rs.).

O. Arachnites (Scop.) Murray. Hygstetter Hof bei Lauingen (R.).

Anacamptis pyramidalis (L.) Rich. Illerauen bei Kempten (S.).

Cephalanthera rubra (L.) Rich. Im Rauhen Forst bei Augsburg (W. von Hößlin).

Herminium Monorchis (L.) R. Br. Heidewiese bei Wehringen (B.!).

Helleborine atripurpurea (Raf.) Vollm. Leuthau (B.).

Spiranthes spiralis (L.) K. Koch. Haunsheim bei Dillingen (Zi.).

Listera cordata (L.) R. Br. Stellenmoos bei Sulzschneid, Weg von Kranzegg auf den Grünten (S.).

Goodyera repens (L.) Sal. Eschenlohmühle bei Buchloe (B.!) Steufzgen bei Kempten (S.)

Pseudorchis Loeselii (L.) Gray. Am Elbsee bei Aitrang (W.).

Coralliorrhiza trifida Chatelain. Am Auerberg (W.).

Salix repens L. (erw) Wimm. Mertinger Forst, Lauterbacher-Mertinger Ried (H.).

S. myrtilloides L. Moor am Elbsee bei Aitrang (W.).

S. purpurea × viminalis. Lauingen (R.), Ottmarshausen bei Augsburg (Z.).

Alnus viridis DC. Zwischen Langenneufnach und Mickhausen, zwischen Mickhausen und Mittelneufnach (B.), am Weg von Langenneufnach nach Oberrothan (Z.).

Ulmus levis Pallas. Schwabegg (B.).

Parietaria officinalis L. Kiental bei Andechs (B.), Derching (Ohnesorg!!).

Thesium bavarum Schrk. Rottach- und Illerufer bei Kempten (S.).

Asarum europaeum L. Wertachauen bei Schwabmünchen (B.), Auwälder bei Dillingen (Zi.).

Chenopodium Vulvaria L. Haunstetten, Markt bei Biberbach (Z.), Güterbahnhof Schrobenhausen (B.).

Atriplex nitens Schk. Auf Schutt bei Lauingen (R.).

Gypsophila muralis L. Hagenauer Forst bei Schrobenhausen (B.), Sandizell (Z.).

Dianthus Armeria L. Waldrand bei Oberreitnau (W.).

Stellaria Holostea L. Untrasrieder Gemeindewald, Hl. Kreuz bei Kempten (S.).

Sagina nodosa (L.) Fenzl. Birchach, Schwarzachtal (B.).

S. saginoides (L.) D. T. Grasige Hänge an der Kürnach bei Kempten (W.).

Spergula Morisonii Boreau. Mühlried bei Schrobenhausen (B.).

Herniaria glabra L. Schrobenhausen, Rettenbach, Steingriff (B.).

Actaea spicata L. Waldrand nördlich der Allmannshauser Klause (H.), Wälder bei Lutzingen, Unterliezheim und Staufen (Zi.).

Aquilegia vulgaris L. Hiltenfingen, Schrobenhausen (B.!). Auenwälder bei Dillingen (Zi.), Wemding, Wälder gegen Polsingen (Z.).

Anemone ranunculoides L. Am Waldrand zwischen Derching und Miedering, wie Weinhart und Lutzenberger angeben. Den Standort konnte ich erneut feststellen (Z.)[1]).

[1]) Vgl. Gerstlauer, Neue Arten etc. Bericht 42 S. 252.

Myosurus minimus L. Hörzhausen, Schrobenhausen (B.!).
Ranunculus aquatilis L. Kempten, Drumlingebiet (Z. u. Aug. v. Hößlin).
R. lanuginosus L. Halde bei Schwabegg (B.!), Druisheim (H.).
R. sceleratus L. Mühlried und Schrobenhausen (B.!), in Gräben bei Zaiertshofen (Rs.).
R. Lingua L. Schwabmünchen (B.!), Mertinger Ried (H.), Altwasser der Günz bei Zaiertshofen (Rs.), Hörzhausen (B.).
R. aconitifolius L. Wertachauen bei Hiltenfingen (B.).
Thalictrum aquilegifolium L. Zwischen Druisheim und Allmannshofen (H.).
Corydalis cava (L.) Schweigg. u. K. Schwabegg, Schloßberg (B.), Stillnau und Weilheimerbach bei Wemding (Z.).
Teesdalea nudicaulis (L.) R. Br. Mühlried (B.!).
Biscutella laevigata L. Zwischen Oberndorf und Ellgau(H.)
Iberis amara L. Hof des Finanzamts in Schwabmünchen (B.). Sicherlich verwildert.
Kernera saxatilis (L.) Rchb. Lechgeröll bei Lager Lechfeld (B.), am Hochablaß bei Augsburg (Cramer!).
Sisymbrium Sinapistrum Cr. Auf Schutt bei Kaufbeuren (W.).
Diplotaxis tenuifolia (L.) DC. An der Schloßgartenmauer in Dillingen (Zi.).
Barbaraea intermedia Bor. Bahndamm bei Lauingen (R.).
B. stricta Fr. Ufer der Gennach bei Hiltenfingen (B.).
Cardamine hirsuta L. Kaufbeuren (W.).
Arabis alpina L. Rottachbrücke bei Kempten (S.).
Erysimum cheiranthoides L. Sandizell bei Schrobenhausen (B.).
Berteroa incana (L.) DC. Dillingen (Zi.), Bahndamm zwischen Winterrieden und Babenhausen, adv. (Rs.).
Bunias orientalis L. Schwabmünchen (B.), beim Backwörtchen nächst Lauingen (R.).
Sedum villosum L. Kempter Wald (S.).
Saxifraga rotundifolia L. Kürnach bei Kempten (W.).
S. mutata L. Lechkies bei Kloster Lechfeld (B.!), Haunstetter Wald (Strauß!!).
S. aizoides L. Rottachberg bei Kempten (S.), Lechgeröll bei Hurlach und Kloster Lechfeld (B.!), am Lochbachanstich (Moser!).
Ribes alpinum L. Tänzelhölzle bei Kaufbeuren (W.).

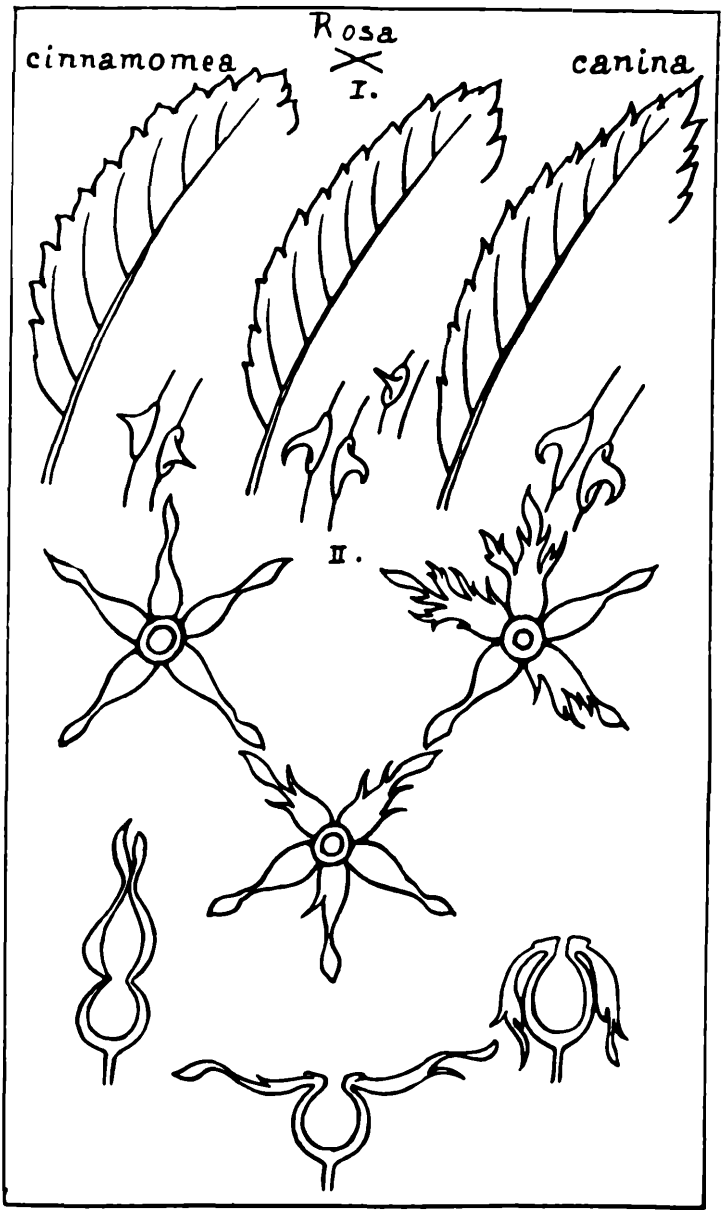
Rosa canina L. × cinnamomea L.

Dieser Rosenbastard ist bis jetzt nur von Lauingen bekannt, wo ihn Rauschmayr fand, der ihn also beschreibt:

Die Blattbasis der neuen Rose wie ihre Blattbezahnung sind Erbgut von links und von rechts. Der Blattgrund ist weniger gerundet als bei der Zimmtrose, aber auch nicht so keilig zugespitzt wie bei der Hundsrose. Bezüglich des Blattgrundes muß freilich gleich angemerkt werden, daß die ausgesprochene Mittelform bei der außerordentlich großen Anpassungsfähigkeit, die das Blatt im allgemeinen an seiner Basis zeigt, in einem weiten Kreis von Varianten steht. Fester erscheint das Mittelding der Blattrandzähnchen, die bei der Bastardform genau zwischen den breiten und kurzgespitzten Zähnchen der cinnamomea und den oft geschlängelten scharfgespitzten der canina stehen, ja sogar die teilweise doppelte Bezahnung (es wird als Stammform die var. frondosa der R. spuria vermutet) tritt in Spuren bei der neuen Form auf. Die Bestachelung zeigt insofern einen anderen Befund, als die Bastardform abwechselnd die Stacheln der Hundsrose (stark gekrümmt mit langgestreckter Basis) und die der Zimmtrose (kurze, mehr gerade Stacheln mit kurzer Basis) aufweist.

Das allerstärkste Interesse verdient die Form des Kelches, namentlich die Haltung des Kelchblattes, weil hierin der Gegensatz der beiden Stammformen der denkbar größte ist: die Zimmtrose mit ganz ungeteilten Kelchblättern, die nach dem Verblühen sich senkrecht stellen — die der Hundsrose mit drei bis zur Fiederung reich gezähnelten und nach dem Verblühen zurückgeschlagenen, sehr hinfälligen Kelchblättern — der Bastard hiervon nur gerade das Mittel, am überraschendsten die gewöhnlich wagrechte Tracht der ziemlich persistenten Kelchblätter an der Hagebutte. Die hybride Hagebuttenform zeigt die nun auch nach allem selbstverständliche Abweichung von der kugeligen Form der einen wie von der meist elliptisch länglichen der anderen Stammpflanze.

Zu den morphologischen Beweisstücken für das Wesen der „Lauinger Rose" spricht endlich auch ganz der phänologische Befund, weil ihr Aufblühen zwischen die Blütezeit der Zimmtrose, so ziemlich die frühest blühende



Abbildungen zum Lauinger Rosenbastard
(etwas schematisiert, der Kelch ein wenig verkleinert).
I. Blattform und -bezahnung samt Bestachelung.
II. Kelchform und -haltung.
Links und rechts die beiden Stammformen, in der Mitte die hybride Form.

Rose unserer Hecken, und der eine Woche bis zehn Tage späteren der Hundsrose fällt.

Eine im Sommer 1929 angestellte Nachprüfung der 1912 und 1913 zuerst gemachten Feststellung ergab ihre erneute Bestätigung[1]).

Dryas octopetala L. Am Seeger Berg (Rl.).

Cotoneaster integerrima Med. Kottern, Rottachberg (S.).

Genista germanica L. Waldberg, Leuthau (B.).

G. sagittalis L. Kleinaitingen, Reinhardshausen (B.), zwischen Mindelzell und Niederraunau (Rs.).

Ulex europaeus L. Schwabmünchen, Hagenauer Forst (B.!).

Cytisus ratisbonensis Schäffer. Druisheimer Heide, zwischen Ellgau und Oberndorf (H.).

Trifolium rubens L. Kempten, Kottern, Rottachberg (S.).

T. alpestre L. Am Ostrande des Mertinger Forstes (H.).

Lotus tenuifolius Rchb. Bahndamm bei Kaufbeuren (W.).

Astragalus Cicer L. Burgberg bei Burghöfe (H.)., Mindelaltheim (Rs.).

Ornithopus perpusillus L. Leuthau, Mühlried, Högenau bei Schrobenhausen (B.).

Hippocrepis comosa L. Burgwäldchen bei Druisheim (H.).

Vicia pannonica Cr. An der Ludwigsau bei Lauingen, wo sie wieder verschwunden zu sein scheint, vereinzelt am Brühl bei Dillingen (Zi.).

V. dumetorum L. Schloßberg von Schwabegg (B.), Burgberg bei Burghöfe (H.).

Lathyrus vernus (L.) Bernh. Weißholz bei Kempten, Lauben (S.).

Geranium pyrenaicum L. Im Bezirk Dillingen; zuerst nur vom Pfarrhof Donaualtheim bekannt, jetzt allgemein verbreitet (Zi.).

Euphorbia palustris L. Hölle und Langweidle bei Mertingen (H.!).

Eu. exigua L. Auf Brachäckern bei Schwabmünchen (B.).

Eu. virgata W. u. K. Lechufer bei Hochzoll (Markthaler!!), Bahndamm zwischen Immenthal und Günzach (S.).

Staphylea pinnata L. Illerabhang südlich von Ferthofen am Fußwege nach Kardorf, oberhalb Illerbeuren (Rs.). An beiden Orten wohl nicht ursprünglich.

[1]) Vgl. Dr. J. Schwertschlager, Die Rosen Bayerns. Berichte der B. B.G., Band 18, Seite 120.

Rhamnus saxatilis L. Kloster Lechfeld, Wehringen (B.), Siebentischwald (Z.).

Malva moschata L. Straß bei Neuburg a. d. Donau (Rl.).

Elatine triandra Schk. Wellenburger Weiher (Ohnesorg!!).

Viola collina Besser. Kempten, Marienberg, Kottern (S.).

V. mirabilis L. Oytal, Kempten, Wiggensbach, Eschachwald (S.).

V. elatior Fr. Ostrand des Burgwäldchens (H.), Schrobenhausen (B.).

Daphne Cneorum L. Herrlehof bei Ellgau (H.).

Circaea intermedia Ehrh. Kesselbachschlucht am Breitenberg bei Füssen (S.), Schwabegg (B.), Schrobenhausen (B.).

C. alpina L. Osterholz bei Seeg (Rl.).

Trapa natans L.

Vollmann gibt als Standort dieser Pflanze unter anderen auch Scheyern an. Dort war sie einmal, ebenso in den Weihern bei Wengen (Bezirk Pfaffenhofen). Hier habe ich alle in Frage kommenden Örtlichkeiten abgesucht — ohne Erfolg! Bögle unterzog sich dieser Aufgabe um Scheyern herum — ohne Erfolg! Er hat auch bei geeigneten Persönlichkeiten eifrig Nachfrage gehalten. Aber niemand vermochte einen Standort zu nennen. So muß also diese interessante Pflanze für die Umgegend von Scheyern als ausgestorben bezeichnet werden.

Scandix pecten Veneris L. Zwischen Bissingen und Buggenhofen, bei Unterbissingen und Göllingen im Kesseltal (Zi.!!).

Bifora radians M. B. Am Nordrand des Buschl bei Oberbechingen (Zi.).

Pleurospermum austriacum (L.) Hoffm. Lauinger Wald, Dillingen: Inselwörth und Karolinenwörth, Günzburger Donauauen (Zi.), Schwabmünchen (B)..

Bupleurum longifolium L. Karthäusertal (Zi.).

Cicuta virosa L. Weiher bei Reinhardshofen (B.).

Sium latifolium L. Stoffelhausenschweige bei Pfaffenhofen(H.).

Peucedanum palustre (L.) Mnch. Leuthau (B.).

Laserpitium prutenicum L. In den Hochmooren des Kempter Waldes (S.).

Laserpitium latifolium L. Buschl bei Oberbechingen (Zi.).

Omphalodes verna Mnch.

Die Pflanze ist nach Hegi von den nördlichen Apenninen und den Italienischen Alpen zerstreut bis zum Karst. Sie ist eine illyrische Montanpflanze. In Deutschland kommt

sie nur verwildert vor. Auch für unser Florengebiet stellt sie einen Fremdling dar. Caflisch weiß weder 1850 in seiner Übersicht, noch 1878 in seiner Exkursionsflora etwas von ihr, Franz Leimer (Die Flora von Augsburg 1854) erwähnt sie nicht, auch Heinrich Richter schweigt in seinem Blütenkalender 1883 über sie. In keinem der vielen Nachträge zur Flora von Augsburg wird ihrer gedacht. Sie ist also ursprünglich nicht vorhanden gewesen. Jetzt aber ist sie da und zeigt eine recht große Lebensenergie. Woher ist sie gekommen? Daß sie auf natürlichem Wege eingewandert, ist wohl ausgeschlossen. Lutzenberger, der 1902 gestorben ist, hat sie nach Mitteilung des Herrn Oberlehrers Kaumeyr in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts angepflanzt. In ihrer 1898 herausgekommenen Flora von Augsburg sprechen Weinhart und Lutzenberger nicht von ihr. Haben sie Bedenken getragen, ihr das Bürgerrecht in der heimischen Flora zuzuerkennen? Da sie sich aber durch die Jahrzehnte hindurch nicht nur erhalten, sondern auch stark vermehrt hat, kann es ihr nicht länger vorenthalten werden. Sie steht im Siebentischwald bei Augsburg. Über ihr Vorkommen im übrigen Schwaben finde ich lediglich die Angabe von Ehrat-Ziemetshausen in unserem 30. Berichte: Verwildert im Park von Hohenschwangau. Auch dort hat sie sich vollständig eingebürgert [1]).

Die Pflanze vermehrt sich mit ihren Ausläufern meist nur auf vegetativem Wege, was unser Standort recht deutlich erkennen läßt.

Pirola uniflora L. Tiergarten bei Dillingen (Zi.), Schrobenhausen (B.).

Andromeda polifolia L. Verbreitet um Seeg (Rl.).

Vaccinium uliginosum L. Moor bei Forst, verbreitet um Seeg (Rl.).

V. Vitis idaea L. Straße zwischen Friedberg und Paar (Lauermann), verbreitet um Seeg (Rl.), Schrobenhausen (B.).

V. Oxycoccos L. Zwischen Leuthau und Birknach (B.), Moor bei Forst, verbreitet um Seeg (Rl.).

Hottonia palustris L. Riedgräben westlich von Mertingen (H.).

[1]) Vgl. Hegi, Ill. Flora von Mitteleuropa, Band V/3, S. 2146 u. Vollmann, Flora von Bayern, S. 607.

Lysimachia thyrsiflora L. Reinhardshofen, Schrobenhausen (B.).

Gentiana lutea L. Schwabmünchen, einmähdige Wiese von Herele beim Hirschwang (B.).

G. Pneumonanthe L. Mertinger „Hölle" und Mertinger Forst (H.), Langerringen, Leuthau, Schwabegg (B.).

G. Clusii Perr. u. Song. Ried östlich von Druisheim (H.).

G. asclepiadea L. Im Moor zwischen Mohrenhausen und Tafertshofen. Wohl der nördlichste Punkt im Günztal (Rs.).

Swertia perennis L. Seeger Moor (Rl.), Gennacher Moor (B.), Kempter Wald, Gennachhauser Moor bei Kaufbeuren, am Faltenbacher See, Eckmoos bei Sulzschneid (S.), Kaltenberger Moor (Z.).

Polemonium caeruleum L. Mittelstetten an der Singold (B.), zwischen Ober- und Untermeitingen (Dr. H. Wegele).

Asperugo procumbens L. Dillingen (Zi.), Buttenwiesen (B.).

Teucrium Scordium L. Mertinger „Hölle" (H.), zwischen Remshart und Konzenberg (Rs.).

T. Botrys L. Bahnübergang bei Lenzfried (Kempten) (S.), Bahnhof Illerbeuren (Rs.), Hohenburger Mühle im Kesseltal (Zi.).

T. Scorodonia L. Höhenabhang südlich von Druisheim (H.).

Teucrium Chamaedrys L. Obermeitinger Kolonie (B.).

Melittis melissophyllum L. Leuthau im Weidenhart (B.), Beuthenmühle bei Lauterbach (H.).

Salvia glutinosa L. Obermeitinger und Hurlacher Kolonie (B.).

Verbascum Blattaria L. Mindelaltheim (Rs.).

V. thapsiforme Schrader. Lechauen bei Landsberg (B.).

Linaria alpina (L.) Mill. Lechgeröll bei Kloster Lechfeld(B.!).
var. concolor Hausm. Lechkies bei Augsburg (Z.).

Mimulus guttatus DC. Ittelsburg bei Grönenbach (W. Röttinger).

Veronica scutellata L. Viehweidteile bei Zaiertshofen (Rs.).

V. spicata L. Herrlehof bei Ellgau, Kiesgrube bei Mertingen (H.), Heide bei Königsbrunn (Z. u. Moser).

V. longifolia L. Brühl bei Dillingen (Dr. H. Wegele u. Zi.), Inselwörth, Lauinger Wald, Bertenau bei Kicklingen (Zi.).

Epilobium Dodonaei Vill. Bahndamm zwischen Immenthal und Günzach (S.).

V. Dillenii Cr. Berg im Gau (B.).

V. verna L. Berg im Gau (B.).
V. praecox All. Eisenbahndamm bei Faimingen (R.).
V. agrestis L. Kempten (S.).
V. opaca Fr. Bei Kempten und Durach (S.).
Digitalis ambigua Murray. Leuthau, Buchloe (B.), Tiergarten bei Dillingen, Bertenau bei Kicklingen (Zi.).
Pinguicula alpina L. Haunstetter Wald (Strauß), Auen südlich von Kissing (Rl.), Hiltenfingen, Schwabmünchen, Kloster Lechfeld (B.).
Utricularia intermedia Hayne. Wagegg gegen den Bahnhof von Wildpoldsried, Pfronten, Stellenmoos bei Sulzschneid (S.). Maria Mödingen bei Dillingen (R.).
Asperula tinctoria L. Oberottmarshausen (B.).
Globularia vulgaris L. Galgenberg bei Lauingen (R.).
Galium rotundifolium L. Moosbogen bei Schwabegg, Burgholz (B.!). Im Matzenhofener Wald, zwischen Breitenbach und Oberwiesenbach. Weiter nördlich im Günztale nicht mehr (Rs.).
G. helveticum Weigel. Lechschutt bei Kloster Lechfeld ziemlich häufig (B.!), am Hochablaß bei Augsburg (Cramer!).
G. pumilum Murray. Hiltenfingen, Saugäßle (B.!).
Aster Linosyris (L.) Bernk. Haunstetter Wald (Moser!!)
Gephalaria pilosa (L.). Gren. Sporadisch an öden Plätzen innerhalb Rettenbach bei Günzburg (Rs.).
Helichrysum arenarium (L.) DC. Schrobenhausen, Pobenhausen, Brunnen, Edelshausen, Langenmoosen, Winkelshausen, Grimmoldshausen (B.!), Sandizell (Z. u. Sendtner).
Pulicaria vulgaris Gaertn. Obermedlingen, Deisenhofen (R.).
Xanthium spinosum L. Fellersche Tuchfabrik bei Lauingen (R.)
Galinsogaea parviflora Cav. Schuttplätze und Gärten der Stadt. Unbeständig. (Lauermann!!).
Anthemis Cotula L. Auf Äckern bei Wehringen (B.).
Chrysanthemum corymbosum L. Herrlehof, Gemeinde Ellgau (H.), Lechrain nördlich Unterach (Z.).
Artemisia Absinthium L. Burgberg bei Burghöfe (H.), Burgmagerbein (Rl.).
Homogyne alpina (L.). Cass. Auerberg (W.).
Arnica montana L. Mertinger Forst (H.), Bertenau bei Kicklingen, Tiergarten bei Dillingen (Zi.).
Arctium nemorosum Lej. u. Court. Wertachauen bei Schwabmünchen (B.!).

Carduus acanthoides × nutans = C. orthocephalus Wallr. Heiden nördlich von Augsburg bei Oberhausen (Z.).

Serratula tinctoria L. Obermeitinger Kolonie, Scherstetten (B.).

Centaurea nigra L. Zwischen Winterrieden und Babenhausen, bei Tafertshofen und östlich von Christertshofen (Rs.).

Aposeris foetida (L.) Less. Hurlacher Kolonie, Schwabmünchen (B.!).

Arnoseris minima (L.) Schwgg. u. K. Mühlried bei Schrobenhausen (B.!).

Prenanthes purpurea L. Schwabegg, Scherstetten, Siebnach, Schwabmünchen (B.).

Hieracium pratense Tausch. Am Bahnhof bei Memmingen (Z.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 48

Autor(en)/Author(s): Zinsmeister Johann Baptista

Artikel/Article: Neue Beobachtung in der schwäbischen Flora 97-111